

<h2>Samuel Valk</h2> <p>geboren am 06.03.1888 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p> <p>Todesdatum:</p> <p>Todesort:</p>	<p>Boltentors Breitergang 15</p> <p>22.03.1943</p> <p>Auschwitz - Birkenau</p>
 <p>HIER WOHNTE SAMUEL VALK JG. 1888 'SCHUTZHAFT' 1938 SACHSENHAUSEN UNFREIWILLIG VERZÖGEN 1940 BERLIN DEPORTIERT 1943 AUSCHWITZ ERMORDET 22.3.1943</p>	<p>Im Dreikaiserjahr 1888 erblickte Samuel Valk, benannt nach seinem Großvater väterlicherseits, als ältester Sohn des Schlachters Valk Valk und seiner Frau Hinderine, geb. Fulda das Licht der Welt. Nach seiner Schulausbildung ergriff er den Beruf eines Kaufmanns. Während des Ersten Weltkriegs diente er als Soldat an den Fronten. Im Juni 1925 heiratet er in Kassel die aus Rudolstadt in Thüringen stammende Paula Rosenthal (geb. 18.11.1895). Mit ihr ließ er sich zunächst in Schmalkalden nieder, wo der einzige Sohn Walter Valk, am 26.04.1926, zur Welt kam. 1935 verließ Samuel Valk seine Familie und meldete sich in Emden an.</p> <p>Paula Valk verstarb 1944 in Theresienstadt. Der Sohn Walter überlebte den Holocaust und wanderte nach Israel aus.</p> <p>Samuel Valk führte unterdessen ein unstetes Leben als Handelsvertreter. 1935 wohnte er in Emden an der Bahnhofstraße 5 und 1936 An der Schlichte 6//9. Vom Februar 1937 bis zum Dezember 1938 war er „auf Reisen“. Am 19.12.1938 kehrte er zu seinen Eltern zurück. Von hier aus musste er in das Judenhaus an der Schonhoovenstraße 14 ziehen. Am 15.02 1940 erfolgte seine Ausweisung nach Berlin. Im März 1943 wurde Samuel Valk nach Auschwitz deportiert und am 22.03.1943 im Alter von 55 Jahren ermordet.</p> <p>Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
<p>Opfergruppe:</p> <p>Quellen:</p> <p>Patenschaft:</p> <p>Verlegeort:</p> <p>Verlegetermin:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Stadtarchiv: Melderegister, Standesamtsregister; Staatsarchiv Aurich, Rep.107, Nr. 2967: Entschädigungsverfahren Valk; Liste Marie Werth</p> <p>Straßengemeinschaft Boltentorsgang</p> <p>Boltentorsgang 3</p> <p>16.07.2014</p>